

Pressebericht der "Südwest Presse" vom Samstag 29. Juni 2002:

Jugendarbeit neu strukturiert

Zu den ANV-"Maulwürfen" gesellen sich Angler- und Naturschutzjugend Weitingen (hn). Auf recht große Resonanz bei den Eltern und Jugendlichen stieß die Informationsveranstaltung des Angel- und Naturschutzvereins (ANV) zur Neustrukturierung seiner Jugendarbeit am Donnerstagabend im "Löwen". Künftig wird die Nachwuchsarbeit auf drei Jugendgruppen verteilt.

ANV- Vorsitzender Harald Dold erläuterte die Notwendigkeit des Umbaus der Jugendarbeit, weil in der bisher alleinigen Jugendgruppe "Die Maulwürfe" mittlerweile der Alters- und Interessenunterschied zwischen den jüngsten und ältesten Mitgliedern zu groß geworden sei. Als Einstieg sollen weiterhin die "Maulwürfe" für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren dienen.

Dann soll ein Schnitt erfolgen und der Nachwuchs nach seinen Neigungen betreut und gefördert werden. Dazu zählen künftig die Anglerjugend und die Naturschutzjugend. Letztere ist den "Neckartal-Rangern" zugeordnet, die seit einem Jahr im Auftrag des Vereins "Neckar-Erlebnis-Tal (N.E.T.)" auf der Strecke zwischen Sulz und Rottenburg im Einsatz sind, um den "sanften Tourismus" entlang des Neckars zu kontrollieren und zu betreuen.

Rosamunde Mast wird wie bisher die "Maulwürfe" leiten, die sich im 14-tägigen Rythmus donnerstags um 17 Uhr beim "Löwen" treffen.

Die Aktivitäten der ANV-Jüngsten sollen sich auf kleine Tätigkeiten in der Biotop-pflege beschränken. So oft wie möglich wolle man sich draußen in der Natur aufhalten und auf vielfältige Weise die Lebensräume Wald, Wiese und Feuchtgebiete erkunden. Dabei sollen Sammelordner mit Pflanzenbestimmungen angelegt werden, damit die Kinder mit dem wichtigen Elementarwissen in den aktiven Naturschutz hineinwachsen können.

Im Winterhalbjahr und bei schlechtem Wetter stehen Bastelarbeiten aus Natur-material auf dem Programm. Die Anglerjugend wird Thomas Schiebel betreuen. Zum Programm gehört zunächst, den Überblick über die Fischarten zu gewinnen, den Umgang mit der Angel zu erlernen und Uferpflege zu betreiben. In der Folge soll der Nachwuchs mit

selbstgewählten Paten aus dem ANV beim Fischen in den Vereinsgewässern beteiligt werden.

Im Winter steht dann eine umfassende Fisch- und Gerätekunde im Mittelpunkt der Ausbildung. Im Alter zwischen 12 und 14 Jahren sollen die Jugendlichen dann mit dem erworbenen Vorwissen die Fischereiprüfung ablegen können.

Ansprechpartner für die den "Neckartal-Rangern" zugeordneten Naturschutzjugend ist Gerhard Mechttersheimer, dem Jürgen Dold zur Seite steht.

Die Jugendlichen sollen stark in den aktiven Naturschutz und zu Fuß, mit dem Rad, mit Kanu, Jeep und Pferd in die Arbeit der Ranger einbezogen werden.

Dabei soll eine Doppelmitgliedschaft mit der Anglerjugend möglich sein, weil Angeln im ANV auch immer mit Naturschutz verbunden sei, so ANV-Chef Harald Dold.

Das zeige auch der zeitlich parallele Treff jeweils samstags in den geraden Wochen um 14 Uhr beim Vereinsheim "Scheune" in Eyach.

Überhaupt sei keine starre Trennung der Gruppen vorgesehen, sondern eine enge Verzahnung, die sich auch im geselligen Bereich zum Beispiel mit Zeltlagern anbiete.

Insgesamt gesehen blicken die Verantwortlichen um Harald Dold zuversichtlich in die Zukunft, auch weil im ANV für die drei Sparten genügend ausgebildete Experten zur Verfügung stehen.